

Datum und Ort der Aufnahme: 11.05.2024, Lübeck, Mönkhofer Weg

Dauer der Aufnahme: 8 min

Interviewer*in (I): Kaja Bartsch

Befragte*r: A2_2

Transkribiert am: 11.05.2024

Transkribiert von: Kaja Bartsch

1 I: Wie gerade gesagt, ist unser übergreifendes Thema Künstliche Intelligenz
2 oder KI. **Was haben Sie bis jetzt für Erfahrungen mit KI gemacht?**
3 A2_2: Also, ich habe nur so ChatGPT oder so mal benutzt. Oder, keine
4 Ahnung, nur gehört, dass andere Menschen über sowas geredet haben z.B. in
5 einem Podcast, den ich höre, haben die mal über eine AI geredet, die so
6 Menschen darstellen soll. Und dann kann man mit denen chatten.
7 I: KI wird jetzt auch schon in vielen Bereichen eingesetzt. Sie kann
8 Menschen bei ihrer Arbeit unterstützen oder auch in der Freizeit möglich
9 sein. Ein mögliches Anwendungsgebiet ist dabei die schnelle Auswertung von
10 Informationen. Z.B. gibt es auf sozialen Medien wie TikTok, Instagram oder
11 Facebook extrem viele Informationen, die man nicht immer leicht prüfen
12 kann. **Nutzen Sie soziale Medien?**
13 A2_2: Ja, tatsächlich tue ich das.
14 I: **Welche sozialen Medien nutzen Sie und wofür?**
15 A2_2: Ja, Instagram, um Beiträge zu liken. Dann TikTok, um halt TikToks zu
16 gucken und Snapchat, um mit meinen Freunden zu snappen.
17 I: Sehr schön. Wie gesagt, ist man auf sozialen Medien heute einer großen
18 Menge von Informationen ausgesetzt. Manche dieser Informationen sind falsch
19 oder irreführend. Für solche Informationen haben Forschende den Begriff
20 Missinformation geprägt. Verwandte Begriffe sind Desinformation oder auch
21 Fake News. Diese Begriffe implizieren aber, dass jemand absichtlich oder
22 böswillig falsche oder irreführende Informationen verbreitet.
23 Missinformation ist dagegen ein Sammelbegriff, der alle Arten solcher
24 Information bezeichnet, unabhängig von der Absicht des Absenders.
25 **Welche Erfahrungen haben Sie schon mit Missinformationen auf sozialen**
26 **Medien gemacht?**
27 A2_2: Ja, keine Ahnung. So in TikToks oder so wird halt viel erzählt.
28 Und man kann halt meistens nicht nachprüfen, ob es stimmt, weil es da keine
29 Quellen gibt. Ähm, ja. Und deshalb glaube ich, dass ich auch schon ein paar
30 Mal so, zum Beispiel, in der Fitnessbranche, wenn irgendjemand was halt
31 über Fitness erzählt hat, dann da was Falsches erzählt hat.
32 Das wurde ja auch mal zu so nem größeren Thema, als z.B. Donald Trump auf
33 Twitter gesperrt wurde oder da stand halt dann so, dass die Informationen
34 vielleicht nicht richtig sind oder so.
35 I: Denken Sie jetzt noch einmal an KI-Systeme. **Glauben Sie, ein KI-System**
36 **könnte Nutzen der von sozialen Medien bei der Erkennung von**
37 **Missinformationen unterstützen?**
38 A2_2: Ja, ich denke schon, weil KI hat ja meistens sehr viele
39 Informationen, weil es die ja auch so aus dem Internet zieht. Und da stehen
40 ja auch sehr viele richtige Sachen drin. Also kann KI schon wahrscheinlich
41 unterscheiden, was stimmt und was nicht stimmt. Und das geht dann
42 wahrscheinlich auch schneller, als wenn man da jetzt irgendwie Menschen
43 hinsetzen würde die das alles überprüfen sollen. Weil ja auf TikTok z.B.
44 auch sehr viel hochgeladen wird, dass das zeitlich gar nicht richtig geht.
45 Und wenn man sich sowas anschaut, hat glaube ich keiner Lust, da irgendwie
46 nochmal zu überprüfen, ob das jetzt alles so richtig war.
47 I: Stellen Sie sich vor, es gibt ein neues KI-System,
48 dass bei der Erkennung von Missinformationen helfen soll.
49 **Welche Eigenschaften sollte dieses System haben?**
50 A2_2: Ja, das ist auch eine gute Frage. Ähm, keine Ahnung. Also ich würde
51 sagen, dieses System müsste halt aus mehreren Quellen die gleiche Antwort
52 haben. Und somit also einfach gut überprüfen können, dass die Sachen
53 wirklich stimmen. Und nicht, dass irgendwo auf irgendeiner Seite das
54 geschrieben wurde, wo das aber auch einfach von irgendjemandem

55 reingeschrieben werden kann. Sondern eben eher wissenschaftliche Quellen
56 genommen werden, wo dann sicherer ist, dass das was da steht auch wirklich
57 stimmt.

58 I: Hier sind noch ein paar Beispielfragen. Zum Beispiel: **Sollten**
59 **Informationen automatisch angezeigt werden oder erst auf Anfrage?**

60 A2_2: Ich würde sagen, die Information sollte die ganze Zeit dastehen, weil
61 sonst könnte man ja sehr schnell denken, dass Informationen, die verbreitet
62 werden, echt sind, auch wenn das eigentlich nicht echt ist. Vielleicht auch
63 so, dass eben bei falschen Infos dabei steht, wenn es falsch ist. Bei
64 richtigen aber nichts. Also dass halt nicht bei jedem Beitrag immer was
65 steht. Das wäre glaube ich wieder zu viel.

66 I: **Welche Informationen soll das Werkzeug liefern und in welcher Form, also**
67 **über Text, über Bilder?**

68 A2_2: Also ich würde sagen, dass es am besten kurze Informationen dazu noch
69 gibt. Also es sagt so, nein, es ist falsch, und dann kurze Informationen
70 und dann irgendwie, keine Ahnung, einen Link bietet oder so, wenn man
71 wirklich Interesse am Thema hat, dass man sich dann darüber noch mehr
72 belesen kann. Aber irgendwie das eben kurz fassen, dass nicht so das halbe
73 Handy voll ist mit den Informationen von der KI, das würde glaube ich
74 wieder eher stören.

75 I: Ich glaube, es geht auch schon in die Richtung von der nächsten Frage.
76 Ein großes Thema beim Einsatz von KI ist Transparenz. **Was stellen Sie sich**
77 **unter einem transparenten KI-System vor? Zum Beispiel, welche Eigenschaften**
78 **sollte so ein System zusätzlich zu den bereits genannten haben?**

79 A2_2: Naja, ich würde sagen, es ist wichtig, dass es keine voreingenommene
80 Meinung hat irgendwie, dass da nicht irgendwie was nur eine Seite
81 präsentiert wird, sondern immer beide Seiten aufgezeigt werden oder
82 möglichst neutral irgendwas berichtet wird. Wenn die KI jetzt zum Beispiel
83 genutzt wird, um irgendwie politische Informationen von einer Seite so
84 besonders zu markieren und von der anderen Seite halt gar nicht, wäre das
85 sehr schlecht und sowas sollte man dann eben eher vermeiden. So dass man am
86 besten, eben auch nachvollziehen kann, wie die Entscheidung dann am Ende
87 getroffen wird. Also auf welchen Grundlagen.

88 I: Wir sind jetzt am Ende des Interviews angekommen.

89 **Gibt es etwas, was Sie noch ergänzen möchten?**

90 Keine Ahnung, ich denke halt, das KI ist schon weit gekommen in letzter
91 Zeit. Vor allem, weil auch sehr viel daran geforscht wird, aber zum
92 Beispiel ChatGPT funktioniert jetzt auch noch nicht so, dass halt
93 alles stimmt, weil wenn man den zum Beispiel komplett darauf ankommt,
94 welches Thema man ihn fragt, wenn man z.B. Mathefragen stellt oder so,
95 dann funktioniert das halt manchmal nicht so gut. Und deshalb denke ich,
96 dass noch viel daran gearbeitet werden muss, dass so was halt
97 wirklich Ernst genommen werden kann, weil KI halt noch nicht alles versteht
98 und deshalb auch oft falsche Antworten liefert.

99 I: Vielen Dank für Ihre Teilnahme.

100 A2_2: Gerne.